

WER SICH KULTURELL UND STRATEGISCH ÖFFNET, ERZIELT VORTEILE

Marc K. Peter im Interview mit Pascal Sieber im Oktober 2021



Inhalt

1 Plattformökonomie aus Australien	2
2 Daten strategisch nutzen	3
3 Sorgloser Umgang mit Messengerdiensten	4
4 Nachholbedarf in der Grundbildung	4
5 CNO Netzwerk	6

Führung, Arbeitsplatzgestaltung und Technologieeinsatz im digitalen Zeitalter: Was bedeutet die Arbeitswelt 4.0 für KMU? In einer durch digitale Technologien zunehmend vernetzten und beschleunigten Welt werden Arbeitsort und Arbeitszeit immer flexibler, was zu neuen Beschäftigungsmodellen führt. Die Digitalisierung hat die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten, radikal und unwiderruflich verändert. Die Zukunft der Arbeit hat längst begonnen. Höchste Zeit also, sie aktiv mitzugestalten.

*Prof. Marc K. Peter ist vorerst ein erfahrener Unternehmer, der als Digitalisierer gewirkt hat. Seit einigen Jahren ist er auch in der Forschung unterwegs und bietet an der FHNW mit kmu-transformation.ch eine Reihe von nützlichen Studien und Hilfsmittel an. Dazu gehört auch das jüngste Werk mit dem Titel *Arbeitswelt 4.0*.*

1 Plattformökonomie aus Australien

Pascal Sieber: Es freut mich, Marc, dass Du am CNO Panel No. 21 als Key Note Speaker bei uns sein kannst. Du hast die Digitalisierung schon in den 1990er-Jahren gestaltet, damals in der Verlagsbranche. Wie haben die Verleger damals auf Dich als Pionier reagiert?

Marc K. Peter: Die meisten Verlage waren offen für Innovationen, andere haben zugewartet. Bereits vor zwanzig Jahren bot der Verlag Hans Huber medizinische und psychologische Online-Wissensdatenbanken an und der Bund-Verlag lancierte die erste mobile – das war damals mit WAP möglich – sowie personalisierbare Schweizer Tageszeitung mit my.eBund.ch. Diejenigen, welche früh in Technologien investierten, haben sich kulturell und strategisch geöffnet und erzielten langfristige Vorteile.

Pascal Sieber: Nur logisch ist es, dass Du dann bei eBay warst, worauf es Dich nach Australien zu LexisNexis getrieben hat. Erzählst Du uns, wie es dazu kam und was Du aus Australien zurück in die Schweiz bringst?

Marc K. Peter: Im eBay-Hauptsitz in Bern leitete ich das internationale Marketing und sah früh, wie die heute bekannte Plattformökonomie für das Wachstum von Unternehmen erfolgskritisch sein kann. Mit der internationalen Reisetätigkeit folgte der Umzug nach Australien und die Evolution von klassischen Internetprojekten zur ganzheitlichen digitalen Transformation beim globalen Informations- und Softwareunternehmen LexisNexis. In acht Jahren transformierten wir Länderorganisationen, entwickelten Onlineplattformen und sicherten so nachhaltig den Unternehmenserfolg. Das Konzept der digitalen Transformation brachte ich zurück in die Schweiz.

2 Daten strategisch nutzen

Pascal Sieber: Nach diesen Aufbau-Tätigkeiten hast Du begonnen, Dich für die angewandte Wissenschaft einzusetzen. Als Professor an der FHNW lehrst und publizierst Du seit mehr als 5 Jahren. Deine Publikationen sind meistens als Hilfsmittel für die Praxis aufbereitet. Sie enthalten neben den Erkenntnissen auch Checklisten und Beschreibungsmodelle, die uns helfen, Workshops zur Digitalisierung zu gestalten. Unternehmensentwicklung beginnt oft mit einer Strategie. Was ist an einer Strategie im digitalen Zeitalter anders als an einer Strategie für das Industrie-Zeitalter?

Marc K. Peter: Im Zentrum von modernen Strategien liegen die Managementthemen der digitalen Transformation, die wir in unseren Forschungsprojekten identifizierten. Dazu gehören beispielsweise die strategische Nutzung von Daten, neue Geschäfts- und Preismodelle, digitale Plattformen und Ökosysteme, die Digitalisierung (sprich Prozessautomatisierung), das digitale Marketing und neue Führungsansätze mit der Arbeitswelt 4.0.

Pascal Sieber: Ich bin es mir von Professoren nicht gewohnt, dass die Antwort kürzer ist als die Frage. Deshalb jetzt eine kurze Frage: Und weshalb ist die digitale Transformation so wichtig für Unternehmen?

Marc K. Peter: Weil sie einer Organisation erlaubt, sich strategisch mit diesen Themen auseinanderzusetzen und sich aufgrund der digitalen Roadmap zu erneuern, damit sie im digitalen Zeitalter ihre Wettbewerbsfähigkeit beibehält oder sogar ausbauen kann.

Pascal Sieber: Dieses Jahr hast Du zusammen mit Nicole Krättli das Buch mit dem Titel «Arbeitswelt 4.0» publiziert. Darin sprecht ihr über strukturelle Fragen wie «lohnern sich Festangestellte noch?» genauso wie über Führungsfragen. Was ist denn in der digitalen Ära so anders, dass es sich lohnt, ein Buch darüber zu schreiben?

Marc K. Peter: Die Arbeitswelt 4.0 und das Homeoffice, dies bestätigt auch eine neue Studie, bringt viele soziale, technische und organisatorische Herausforderungen mit sich. Organisationen und Führungskräfte sind gefordert, auch die interne digitale Transformation aktiv anzugehen. Mit diesem Praxisratgeber im Beobachter-Verlag (www.kmu-arbeitswelt.ch) möchten wir speziell KMU helfen, sich für die Zukunft erfolgreich aufzustellen; auch, um als Arbeitgeberin attraktive Jobs anzubieten und somit gute Mitarbeitende zu finden.

3 Sorgloser Umgang mit Messengerdiensten

Pascal Sieber: Im 2020 hat sich die Nutzung von Video-Konferenzen, aber auch weiteren Tools zur medienvermittelten Zusammenarbeit sehr schnell verbreitet, weil es wegen der Pandemie nicht mehr möglich war, sich an einem Ort mit vielen Personen zu treffen. Was hat Dich in diesen letzten, knapp zwei Jahren überrascht und was war für Dich sowieso schon immer klar?

Marc K. Peter: Dass Video-Konferenzen irgendeinmal auch in der Schweiz prominent genutzt werden würden, habe ich gehofft. Es erstaunt mich jedoch, wie sorglos viele KMU Messengerdienste wie WhatsApp nutzen. Hier müssen wir die Themen der IT- und Datensicherheit aktiver in der Schweiz diskutieren und Lösungen finden.

4 Nachholbedarf in der Grundbildung

4

Pascal Sieber: Wir sprechen am CNO Panel über den Megatrend «New Work» und fragen unter anderem auch danach, welche neuen Jobs es in Zukunft geben wird. Inwiefern wird die Arbeitswelt 4.0 auch andere Jobs hervorbringen, respektive, welche Jobs wird es schon bald nicht mehr geben?

Marc K. Peter: Dort, wo die Digitalisierung erfolgreich umgesetzt wird, werden Jobs verloren gehen. Mit der digitalen Transformation unserer Gesellschaft und Wirtschaft entstehen jedoch unzählige Initiativen und der Bedarf nach Fachkräften. Gefragt sind neben den technischen Fähigkeiten Sozialkompetenzen wie Teamarbeit, Flexibilität und interkulturelle Kompetenzen.

Pascal Sieber: Was denkst Du, sollten wir bei der Bildung und Weiterbildung beachten?

Marc K. Peter: Bereits in der Volksschule gehören die Themen der Digitalisierung, Sozialkompetenzen und IT-Sicherheit (und eigentlich auch der englischen Sprache) auf den Unterrichtsplan und sollen in den Berufslehren und auf der tertiären Stufe kontinuierlich weiterentwickelt werden. Der Nachholbedarf ist gross.

*Pascal Sieber: Was gibst Du den Unternehmer*innen und Manager*innen mit auf den Weg, damit sie in der Arbeitswelt 4.0 nicht nur nachvollziehen, sondern mitgestalten können?*

Marc K. Peter: Erfolgreiche Arbeitsweltstrategien entstehen dann, wenn die Unternehmen diese mit ihren Mitarbeitenden zusammen entwickeln. Die Bedürfnisse und Ideen der Mitarbeitenden sollen mit den Zielen und Anforderungen der Arbeitgebenden zusammen gemeinsam zu einer modernen und nachhaltigen Arbeitswelt führen.

Pascal Sieber: Ich danke Dir für dieses Gespräch und für Deinen wertvollen Beitrag zum CNO Panel.

5 CNO Netzwerk

The Interchange of New Ideas

Im Chief Networking Officer (CNO) Netzwerk erforschen und entwickeln wir Ideen und Lösungen für ein besseres Verständnis der Anforderungen an die Informatik und ein besseres Verständnis für die Nützlichkeit der Informatik für Unternehmen und Verwaltungen. Das Projekt wird getragen von Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Medien.

Ein jährlicher Kongress, das CNO Panel, ist die Schweizer Plattform für das Top-Management mit Schwerpunktreferaten, Workshops und viel Raum für persönliches Networking.

Mit Chief Networking Officer (CNO) ist jene Person gemeint, die im Top-Management die Verantwortung für die Vernetzung des Unternehmens mit Kunden, Lieferanten und Partnern übernimmt. Der oder die CNO unterstützt unternehmensinterne und betriebsübergreifende Geschäftsprozesse mit Informatik und Telekommunikation, damit die beteiligten Mitarbeitenden effizient und effektiv zusammenarbeiten können, damit neue Geschäftsfelder erschlossen und die Wertschöpfung im Unternehmen oder in der Verwaltung gesteigert werden kann.

Wissenschaftliche Partner des CNO Netzwerks 2021 sind: FFHS Märztagung, Universität Bern, IWI Information Management, Universität Bern, Institut für Informatik (INF), Forschungsstelle für Digitale Nachhaltigkeit, Universität Bern, Kompetenzzentrum für Public Management KPM (Ritz), Universität Bern, IWI Information Engineering, Universität St. Gallen, IfM, Institut für Marketing und Customer Insights.

Verbandspartner des CNO Netzwerks 2021 sind: asut, IFJ, Handel Schweiz, Interner Briefing, Swico, WinLink.

Medienpartner des CNO Netzwerks 2021 sind: Netzwoche, IT-Business.

Kontakt

Dr. Pascal Sieber & Partners AG
+41 31 566 93 00
www.cno-panel.ch